



Mk 4,26-29: Gott selbst lässt wachsen. Unsere Aufgabe ist das „Ausstreuen des Samens“: vom Wort Gottes ergriffen, es durch unser Leben in die Welt zu tragen. Aus U.We (Unser Weg im Ulmer Westen), 16.6.2018.

Foto: S. Cammerer

## Lehr- oder Leerlauf

Was lasse ich *aus*,  
wenn ich mich auf was  
*einlasse*?

—

Da ich aber nichts *auslassen*  
möchte,  
lasse ich mich lieber auf nichts  
*ein*.

*Klaus Jäkel, in:  
Pfarrbriefservice.de*

## Es tut sich 'was?

Die Nachrichten über unsere Kirche könnten den Eindruck entstehen lassen: So langsam bewegt sich etwas in unserer Kirche in Richtung Reformen. Hat das lange Dranbleiben der Kirchenreformgruppen, die vielen Stellungnahmen aus den Gemeinden, das Schwinden der Glaubwürdigkeit oder der Druck der (weiterhin hohen) Kirchaustritte bei den Bischöfen eine Umkehr bewirkt? Zuletzt haben neun Theologinnen und Theologen in Führungspositionen den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Marx, in einem offenen Brief aufgefordert, sich den Reformwünschen der Gläubigen nicht weiter zu verschließen. Zuvor hatte der langjährige Leiter des Recollectiohauses im Kloster Münsterschwarzach, das im Auftrag einiger Bistümer pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch Priester, die in eine berufliche Krise geraten sind, für eine Zeit aufnimmt, die Bischöfe öffentlich zum Machtverzicht aufgefordert – ein zentrales Thema im Bemühen um ein ehrliches, „geschwisterliches“ Miteinander in der Kirche.

Immerhin scheint es seit einiger Zeit mehr oder weniger offen unter den deutschen Bischöfen gehörig zu rumoren im Blick auf die von den verschiedenen Reformgruppen und von den Gemeinden schon lange geforderten Veränderungen. Der äußere Druck ist erheblich.

### **Kann man sich Hoffnungen machen?**

Wohl eher nicht.

„In den vergangenen 80 Jahren habe ich die katholische Kirche in Deutschland miterlebt und mitgestaltet. Sie erwachte wie in einem kalten Frühling, blühte dann kraftvoll auf und welkt heute dahin. Über ihre kümmerlichen Früchte sind viele enttäuscht.“ So beginnt ein Vortrag eines engagierten Pfarrers unserer Diözese.

Mehr als kümmerliche Früchte sind „von oben“ nicht zu erwarten, selbst wenn Papst Franziskus die Bischöfe noch so sehr ermahnt, Probleme zu benennen und nach – auch regionalen – Lösungen zu suchen.

Dagegen spricht sich der schon zitierte Pfarrer in seinem Vortrag für einen dem Evangelium entsprechenden Weg in den Gemeinden aus: Weil die Kirche in ihrer bisherigen Struktur zerfällt, was auch mit dem gesamtgesellschaftlichen Wandel zusammenhängt, kann der Weg in die Zukunft der Kirche nicht bedeuten, alle Kraft dafür zu verwenden, Gottesdienste und Veranstaltungen wieder zu füllen, sondern neu zu fragen:

„Wo brauchen uns die Menschen in unserem Lebensumfeld? Wie können wir auf ihre Fragen antworten oder wie können wir ein Stück Weg miteinander gehen?“

Für diesen Weg braucht es „viel Zeit und Geduld, Gespür und Toleranz, aber auch die Kraft, Enttäuschungen zu ertragen“, so sein Fazit. Und er setzt auf die Kraft des Evangeliums, das die Menschen ergreift: „Leuchtet unsere Kirche gerade noch im untergehenden Abendrot und versinkt bald im Dunkel der Nacht oder leuchtet schon das Morgenrot auf, das Zeichen eines neuen Tages, das Licht der Zukunft? Ich setze auf das Morgenrot.“

Äußerlich mag noch Vieles zusammenbrechen. Für ein neues Morgenrot wird entscheidend sein, ob wir den Weg zum Mitmenschen finden, und so die Saat SEINES Wortes in uns aufgeht. Und dazu gibt es viele gute Anzeichen!

*Stefan Cammerer*

## Aus dem Gemeindeleben

### Romwallfahrt 2018

*Ein gutes halbes Jahr danach immer noch eine schöne Erinnerung (die Red.):* 14 Jugendliche aus unserer Seelsorgeeinheit waren im August 2018 bei der internationalen Romwallfahrt unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“.



Bild: Simone Zwikirsch/pba, in: Pfarrbriefservice.de

Wir haben zusammen mit vielen anderen Minis auf dem Petersplatz eine beeindruckende Begegnung mit Papst Franziskus erlebt, fast hautnah in der vierten Reihe vorne. Außerdem haben wir schöne Gottesdienste gefeiert und Minis aus ganz Europa kennengelernt. Mit

unserem Bischof Gebhard Fürst konnten wir bei einem Meet & Greet einige kurze Worte wechseln und Bilder machen. Wir haben fast alle Sehenswürdigkeiten in Rom besichtigt. Um uns etwas von der Großstadt erholen zu können, haben wir an einem Nachmittag einen Ausflug zum Meer unternommen. Alles in allem hatten wir eine schöne Woche mit ganz viel Sonne, leckerem Eis sowie viel Pizza und Pasta.

Auf <http://www.drs.de/initiativen/ministrantenwallfahrt-2018.html> finden Sie Fotos und Video zu den Tagen in Rom. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den vielen Spenderinnen und Spendern bedanken, die sich wieder bereit erklärt haben, bei der „Postkarten gegen Spende“-Aktion mitzumachen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe für unvergessliche Erlebnisse in Rom!

*Matthias Merath*

### Lebendiger Adventskalender 2018

Bewährt, anziehend und für Überraschungen gut – so lassen sich die vier Angebote des Lebendigen Adventskalenders zusammenfassen. Geht es doch darum, den Vorgeschmack auf Weihnachten etwas zu „verdichten“, ohne das Weihnachtsgeschehen schon vorwegzunehmen. Geschichten, Licht und andere adventliche Symbolik, Glühwein,



Beim Biolädle *nahrhaftig*; junge Saxophonspieler der Musikschule Sabuco bereicherten die Begegnung musikalisch.

Lebkuchen oder Schmalzbrot – all das macht aufmerksam auf etwas Größeres, lädt Menschen zu Gespräch und Begegnung ein, ist Advent (fast) unter freiem Himmel. Ein herzliches Dankeschön an die Familien Auer (biolädle nahrhaftig), Gairing (Gärtnerei Gairing), Kneer (mit dem Kirchenchor) und Grabensee sowie ihren Helfern für das schöne Engagement. Wir werden wieder fragen...



## Feldaltar profaniert – Reliquien gesichert und nach Rottenburg überbracht

Lange stand er ungenutzt zwischen Kirche und ehemaligem Pfarrhaus – der ehemals am Rand der Taufkapelle angesiedelte Altar aus drei massiven Granitblöcken. Im Zuge des Pfarrhausverkaufs und der flächenmäßigen Ausweitung des neuen Kitageländes stellte sich die Frage nach seinem Verbleib. Schon in 2017 beschloss der KGR, eine Überprüfung vorzunehmen, ob und welche Reliquien in ihm eingebettet sind. Im Juli 2018 erfolgte diese dann mit dem Ergebnis: es handelt vermutlich um Reliquien der römischen „Katakomben-Heiligen“ Clarus und Donatus. Abt Wilfrid Fenker von den Benediktinern aus Weingarten nahm die Weihe des Nebenaltars zu „Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria von der immerwährenden Hilfe“ ebenfalls am 29.11.1959 vor, dem Tag der Weihe von Kirche und Hochaltar durch Bischof Carl-Josef Leiprecht. Inzwischen liegen die Reliquien im Archiv der Diözese in Rottenburg.



Blick in den geöffneten Altar

## Madonna an der (ehemaligen) Barbaralinde wird restauriert



Auch regelmäßige Reinigung und Blumenschmuck konnten das Abblättern der Farbe nicht verhindern. So nagt die Witterung an der schönen, Wind und Wetter zugänglichen Marienstatue im Bildstöckchen bei der ehemaligen Barbaralinde, an einem Platz mit schönem Blick ins

Donautal. Der Verwaltungsausschuss hat entschieden, diese Marienfigur fachmännisch restaurieren zu lassen. So wird sie vermutlich schon im Mai wieder die Spaziergänger und Radfahrer, aber sicher auch manche gezielt hierherkommenden Beter und Beterinnen erfreuen.

## 60 Jahre Heilig Geist Kirche – Kalender

Der Jahreskalender scheint ein ansprechender Begleiter durch das Jahr 2019 zu sein – 60 Jahre nach der Weihe von Heilig Geist. So zumindest der Tenor etlicher Rückmeldungen. Äußerlich, von der klaren Struktur wie den Bildern her. Und ebenso, weil deutlich wird, auf wie vielen „Äckerchen“ unsere Gemeinde arbeitet, pflanzt, gießt, erntet – und das immer wieder, im Jahreskreis, in neuen Projekten. Anstrengend ist es oft, aber offensichtlich auch belebend. Sonst würden nicht nach wie vor viele Gemeindemitglieder sich einbringen und mitschaffen. So wie damals schon beim Bau...

## **Aktuelles aus Kreisen und Ausschüssen**

### **Aus dem Kirchengemeinderat**

#### **Kita St. Elisabeth (StE)**

Während der Bauzeit des neuen Roncallihauses (mit integrierter Kita und Pfarrbüro) wird der Kitabetrieb von St. Elisabeth im Rupert-Mayer-Haus und Containermodulen stattfinden. So beschloss der Kirchengemeinderat Ende November einen Kooperations- und Mietvertrag mit der Schwestergemeinde.

Anfang Mai 2018 gab es eine Gemeindeversammlung, bei der viele kritische bis ablehnende Stimmen deutlich wurden – aus Sorge um das eigene Gemeindeleben. Nach so vielen Jahren der Sanierung des schmucken Gemeindehauses und als Provisorium für die eigene Kita nach dem Brandschaden sollte es endlich wieder Platz und Entfaltungsmöglichkeiten für eigene und neue Aktivitäten geben.

Wichtig und unabdingbar bei der Entscheidung für die Kita StE war deshalb, wenigstens einen Teil des Rupert-Mayer-Hauses wieder für die Gemeinde sowie für die Jugendarbeit in Heilig Geist zurückzugewinnen. Daher wurde der Konferenzraum gegenüber dem Saal von der Vermietung ausgenommen; in ihm finden künftig die Sitzungen der Gremien statt. Ebenso können die Minis im abgegrenzten Bereich ihre Treffen abhalten, inklusive Tischkicker. Auch wird der Billardtisch wieder im UG aufgestellt. Auf diese Weise können zwei Gruppen von StE ins Rupert-Mayer-Haus einziehen. Für die dritte Gruppe der neuen Kita wird im Sommer auf der Wiese ein Containermodul aufgestellt.

Hoffen wir, dass die Bauzeit vom Roncalli-Haus die anvisierten 2 Jahre nicht überschreitet und im September 2021 – zum Beginn des Kindergartenjahres – das Rupert-Mayer-Haus wieder ganz für die eigenen Belange zur Verfügung steht.

#### **Orgelausreinigung**

Ab Pfingsten wird die Erbauerfirma Rensch unsere Orgel nach genau 30 Jahren gründlich ausreinigen – eine ca. sechs bis acht Wochen dauernde Arbeit. Wichtig war bei der Terminierung, dass das Patrozinium, also Pfingsten, mit Chor und Orgel gefeiert werden kann. Und ebenso, dass zum Erntedank und Orgelmatinee am 13. Oktober mit Siggie Gmeiner die Orgel wieder mit einem reinen und vollen Klang ertönen wird. In der Zwischenzeit kommt das Klavier in der Kirche zum Einsatz.

Für eine solche Aktion dürfen seitens der Diözese wie der Gesamtkirchengemeinde keine Zuschüsse gewährt werden. Dem Kalender lagen Überweisungsträger für Spenden für die sehr kostenintensive Ausreinigung bei. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Ihr Wirken im musikalischen „Nahbereich“! Zugleich wird die in Teilen schwächelnde bzw. defekte (gleichalte) Liedanzeige ersetzt und digital erneuert.

#### **Neue Homepage**

Nach einem grundsätzlichen Beschluss des KGR arbeitet die Firma webvisio daran, die Homepage für Heilig Geist neu zu gestalten, nach ähnlichen Kriterien wie die von St. Elisabeth. Wir hoffen, bald das neue Gesicht präsentieren zu können. Übrigens: die Arbeit der einzelnen Gruppen für den Kalender macht sich auch hier bezahlt: die Texte können im Rahmen der Homepage aufgenommen werden.

## **Müll „unterm Kirchturm“**

Es ist und war ein Übel: die Vermüllung unmittelbar neben dem Kirchturm und direkt am Neunkirchenweg, vor allem am Wochenende. Es ärgerte viele Gemeindemitglieder! Da während der Bauzeit der Linie 2 die EBU auch Glascontainer dorthin verlagerte, reinigte sie mehrmals pro Woche den größten Dreck weg. Für uns eine Entlastung, löste es aber das Problem nicht.

Seit Ende Februar sind die Glascontainer weg, und auch die Papier- wie Textilcontainer werden übergangsweise woanders aufgestellt.

## **Wohngebiet Lindenhöhe**

Wer mit Auto oder Straßenbahn den Kuhberg hochfährt, hat es längst festgestellt: die Bebauung der ehemaligen Kleingartenanlage zwischen Eggingerweg und Grimmelfingerweg schreitet voran. Insgesamt bleibt die Lindenhöhe ein wichtiges Neubaugebiet der Stadt Ulm. Um genauer erfassen zu können, was im Einzelnen geplant wird und welche sozialen sowie kulturellen (incl. religiösen) Aspekte hierbei auftauchen, wird sich der KGR in der Julisitzung durch einen Mitarbeiter der Stadt informieren lassen. Zusammen mit der Kohlplatte (auf dem Gebiet von Mariä Himmelfahrt) tauchen für die Gemeinden neue Anforderungen wie Chancen auf. Ein Themenfeld, das vermutlich auch die Mitglieder des nächsten Kirchengemeinderats beschäftigen wird.

## **Teppich zum und hinter dem Altar ausgetauscht**

So fest er auch geklebt war, so konstant blieben auch die Falten und Aufwerfungen durch die Temperaturunterschiede. Und an den Rändern bildeten sich durch Auflösung Stolperfallen. Auch hier entschied der Verwaltungsausschuss eine Ersatzbeschaffung.

*Alfons Forster/ Thomas Tilk*

## **Die neue Kath. KiTa Heilig Geist**

Am Freitag, den 01.02.2019 konnten endlich unsere Kinder und ihre pädagogischen Fachkräfte die neue KiTa erobern. Zwar waren zu diesem Zeitpunkt und sind noch einige (!) Handwerkerarbeiten zu erledigen, z. B. der Außenspielbereich. Doch wir sind alle begeistert über die Großzügigkeit des neuen Hauses und der Räume.

Auch unsere Konzeption änderte sich:

- Ein offenes Haus für alle und trotzdem Geborgenheit und Nähe für die Kleinsten der Einrichtung in Form einer Nestgruppe!
- Es gibt verlängerte Öffnungszeiten und wir bieten eine Ganztagesgruppe an.
- Wir haben einen Bewegungsraum, ein Besprechungszimmer und eine Puppenecke im Nestzimmer.
- Unseren Kindern stehen ein Kinderrestaurant, ein großes Bauzimmer, ein Spielzimmer, ein Atelier, ein Forscherzimmer, eine Literacy-Ecke, ein Rollenspielbereich, eine wunderschöne Dachterrasse und noch viel mehr zur Verfügung.
- Für die Eltern gibt es ein Elternzimmer und die Fachkräfte haben nun endlich ein großes Teamzimmer.
- Alle Bereiche sind ausreichend abgedeckt.

Im Moment leben sich Kinder wie auch Erzieher in das neue Haus ein und wir gestalten gemeinsam die Räumlichkeiten kindgemäß aus.

An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an alle pädagogischen Mitarbeiter mit ihrem großen Engagement und ihrer riesigen Leistungsbereitschaft, vom Rupert-Mayer-Haus in die neue KiTa umzuziehen und diese gemeinschaftlich einzurichten!



Das große Bewegungszimmer der neuen KiTa

**Bei unserer Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist wollen wir uns ganz herzlich für die uneigennützig Aufnahme der Kinder und Fachkräfte im Gemeindehaus bedanken!**

Wir wissen, dass die lange Zeit im Gemeindehaus auch belastend war und hoffen, dass Sie es auch alle so sehen können: Ohne Kinder geht es nicht!

Um auch unserer Kirchengemeinde Heilig Geist die Möglichkeit zu bieten, die neue Einrichtung kennen zu lernen, laden wir Sie alle recht herzlich zur **Einweihung am Sonntag, den 19.05.2019 ein:**

**9.30 Uhr Gottesdienst mit der Kita zum Thema "Ein neues Haus, das uns beschützt".** Anschließend **Einweihung und Segnung** der neuen Kitaräume. Für Interessierte wird es eine Hausführung geben.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kinder und die Mitarbeiter der KiTa Heilig Geist!

*Elfi Frontzek, Leiterin*

### **Minifreizeit Heilig Geist und St. Elisabeth in den Herbstferien 2018**

Die Freizeit startete mit dem Gottesdienst an Allerheiligen in Heilig Geist. Alle Ministranten und Ministrantinnen, die auf die Freizeit mitgingen, ministrierten an diesem Tag, so dass der Altarraum aus allen Nähten platzte. Nach dem Gottesdienst fuhren wir in Fahrgemeinschaften auf die Marienburg Niederalfingen. Dort bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns für erste gemeinsame Kennenlernspiele im Gemeinschaftsraum. Wir ließen den Abend mit einer kleinen Meditation zu Allerheiligen ausklingen. Für den nächsten Tag waren das berühmte Bombenlegerspiel und andere Spiele geplant.

Gestartet wurde in diesen zweiten Tag mit einem Morgenimpuls und dem Frühstück. Auch eine Nachtwanderung mit Fackeln wurde gemacht. Bevor wir abgeholt wurden am dritten Tag, wurde noch der Drei-Bein-Lauf mit dazugehörigem Parcours bestritten. Am Nachmittag gab es einen Abschlusseggen für die Fahrt. Gegen 15 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Nachhauseweg.

*Vanessa Bilger*

### **Aus unserem Kirchenchor**

Wie Sie dem Jubiläumskalender 2019 entnehmen können, feiert unsere Kirchengemeinde dieses Jahr ihr 60-jähriges Kirchweihfest. Am 1. Adventsonntag, dem 1. Dezember, singt unser Kirchenchor aus diesem Anlass im Rahmen eines Festgottesdienstes eine neue Messe mit Solisten, einem Orchester und Orgel. Für diese neue Festmesse, die einen leichten mystischen Charakter hat, würden wir uns sehr freuen, wenn sich einige sangesfreudige Damen und Herren jeglichen Alters aus unserer Kirchengemeinde einen Ruck geben könnten, unseren Chor stimmlich zu unterstützen. Wer zu uns kommen will, ist immer herzlich willkommen.

Vorsingen, wie das in vielen weltlichen Chören so üblich ist, muss bei uns niemand. Wenn wir jemanden ansprechen, bekommen wir in der Regel immer zu hören: „ich kann nicht singen“. Das stimmt aber nicht. Jeder Mensch hat eine Stimme und kann somit auch singen. Sicher, der/die Eine oder Andere mehr oder weniger gut. Einen Versuch ist es bestimmt immer wert.



Bild: Sarah Frank, in: Pfarrbriefservice.de

Alle, die wir im Kirchenchor singen, sind Laien und jede/r hat einmal angefangen. Ein altes Sprichwort sagt: Wer zur Ehre Gottes singt, betet doppelt. Also, liebe Sangesfreudige, überwinden Sie Ihre Scheu und kommen Sie zu uns.

Selbstverständlich sind auch Damen und Herren anderer Kirchengemeinden bei uns herzlich willkommen. Chorprobe ist jeden Freitag um 20.00 Uhr im Rupert-Mayer-Haus. Anschließend bleiben wir im Saal sitzen und pflegen damit bei einem Glas Wein oder Bier und einem kleinen Vesper unsere gesellige Gemeinschaft.

A. Kneer

## U.We – Unser Weg – ein persönlicher Blick

Die beschlossenen Schritte im Rahmen des Gesprächsprozesses Unser Weg sind zu Ende. Unbenommen der gemeinsamen Auswertung des Weges im nächsten Gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit möchte ich ein paar Erkenntnisse meinerseits jetzt schon festhalten.

Ich meine, der gewählte Dreischritt SEHEN – URTEILEN – HANDELN war und ist richtig. Er erfordert allerdings ein gutes Maß an Konzentration und Moderation, gerade wenn immer wieder neue Teilnehmer bei den Veranstaltungen sind. Schwierig ist es immer wieder, von der Analyse weiterzukommen, hin zu redlicher Bewertung und dann zu neuen Ideen. Auf deren Umsetzung kommt es ja an.

Spannend wie notwendig ist die Frage, was ehrenamtlich wie hauptberuflich engagierte Christen in der Frohen Botschaft als gemeinsamen Nenner und damit als Richtschnur finden. Und wie daraus tastend und couragiert Wege in die Zukunft gegangen werden können - zu den Menschen, mit ihnen und nicht an ihnen vorbei. Eine Schwierigkeit bestand zunächst darin: mangels eines noch nicht bestimmten „Prozess-Steuerungs-Teams“ stieg das Pastoralteam schon in die grundsätzlichen Überlegungen ein. Damit war es dann für den Gemeinsamen Ausschuss der SE schwieriger, Inhalte und Methoden mitzugestalten.

Am Ende der ersten Phase standen viele Sehnsüchte im Raum; also Bedürfnisse und Bedürftigkeiten in Glaubensfragen sowie darin, wie Glaube in Gemeinschaft heute gelebt und erlebt werden kann. Am Ende des zweiten Schrittes standen – gemeindeübergreifend – einige wichtige Begriffe, die m. E. heute neu zu füllen sind. Was heißt heute Gemeinschaft, was sind ihre Kennzeichen auf christlichem Hintergrund? Wie zeigt sie sich in gemeinsamer Verantwortung dafür, Einheit (nicht Einheitlichkeit, Uniformität) in vielfältiger Glaubensweise anzustreben? Damit verbunden der Begriff der oft schillernd gebrauchte Begriff Spiritualität. Soll es möglich sein und kann es gelingen, Menschen auf ihrem je eigenen Weg der Gläubigkeit ernst zu nehmen, zu begleiten, ja zu stützen? Auch dann, wenn sie anders denken, glauben, feiern als ich?

Aber auch da ist vermutlich das Erste: überhaupt mit den Menschen in Berührung und in Kontakt kommen, die Scheu vor dem Anderen abzulegen.

In ihnen vielleicht sogar mehr Evangelium – Gute Botschaft – entdecken, als sie selber sich zutrauen. Eine Sehnsucht, die m. E. im Laufe der Treffen etwas großmütiger formuliert wurde: was hindert uns daran, uns mehr aus den einzelnen Gemeinden heraus zu bewegen und die Anderen auch anders kennenzulernen? Also zu verbinden, was verbindbar ist?

Alfons Forster

## Weitere Beiträge

### Besuchsdienst

besuchsdienst

ulmer westen



Unser Besuchsdienst „Ulmer Westen“ geht in das zehnte Jahr seines Bestehens. Mit aktuell rund 40 ehrenamtlich Tätigen ist er in Söflingen und in der Weststadt eine gefragte Größe, wenn es darum geht, ältere und alleinstehende Menschen, die dies wünschen, zu besuchen. Diese Besuche bereiten und verbreiten Freude, den Besuchten wie den Besuchern. In der Begegnung, im Beisammensein, im Wissen voneinander erfüllen sich menschliche Bedürfnisse nach Teilhabe und Sinn. Über das Jahr verteilt bietet die Einsatzleitung den Ehrenamtlichen Fortbildungen an oder lädt zum Grillfest ein. Wer sich genauer über den Besuchsdienst informieren möchte, sei es um Besuche zu machen oder um Besuche zu bekommen, der findet auf der Website [www.besuchsdienstulmerwesten.de](http://www.besuchsdienstulmerwesten.de) viele Informationen und Hinweise.

Der Besuchsdienst stellt sich zudem regelmäßig auf der Ulmer Freiwilligenmesse im Einsteinhaus vor. Er ist mit dem städtischen Sozialraum und weiteren sozialen Diensten vernetzt. Wir freuen uns, wenn unser Besuchsangebot rege nachgefragt und angenommen wird. Und wir freuen uns, wenn jemand an einer Mitarbeit interessiert ist. Die Einsatzleitung oder die Pfarrbüros können gerne angesprochen werden. Allen Mitarbeitenden, allen Besuchten, allen, die dem Besuchsdienst nahestehen, wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2019.

Für die Einsatzleitung: Jörg Gebele, Diakon

### Suchbild: Petrus weint



Petrus hat Jesus, seinen besten Freund, dreimal verleugnet. Jetzt weint er bitterlich. Zwischen dem Bild links und dem Bild rechts gibt es zehn Unterschiede. Findest du sie?

Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de), in: Pfarrbriefservice.de

Auflösung zum Sommerrätsel 2018: Die Antwort auf die Gemeinsamkeit der vier Bilder war „Stefan“ bzw. „Stephan“.

## **Vorsicht Abzocke oder: wie sicher ist der Ulmer Westen? – Infos und Tipps der Polizei**

Bei einer Veranstaltung der RPG (Regionale Planungsgruppe Weststadt) dazu wurde erkennbar: Dank einer speziellen Ermittlungsgruppe sind die Wohnungseinbrüche deutlich zurückgegangen. Das ist besonders wichtig, weil jeder Einbruch eine emotionale Erschütterung bei den Betroffenen hinterlässt.

Es gibt eine deutliche Zunahme der Einzeltrickbetrüger. Vermutlich suchen die Betrüger die Telefonbücher gezielt nach Personen mit älter wirkenden, nicht mehr so häufigen Vornamen aus oder „entnehmen“ die Namen aus Todesanzeigen. Sie schaffen es oft, ältere Menschen zu verunsichern oder zu verängstigen. Die Folge kann unüberlegtes Handeln sein. Oder es sind die angeblichen Männer der Stadtwerke oder gar der Polizei, die am Telefon über einen geplanten Einbruch informieren und versprechen, Bargeld und Schmuck für die potenziellen Opfer „aufzubewahren“ bzw. „in Sicherheit zu bringen“.

**Tipps** (aus dem Faltblatt der Polizei):

- Nicht unter Druck setzen lassen; den Hörer auflegen, wenn etwas merkwürdig erscheint.
- Mit der Familie/ Vertrauten über den Anruf reden – bei Unsicherheit die Polizei anrufen: 110.
- Am Telefon nicht über persönliche und finanzielle Verhältnisse reden.
- Geld oder Wertsachen nicht an unbekannte Personen aushändigen.
- Glauben Sie, Opfer eines Betrugs geworden zu sein? Keine falsche Scham: sofort die Polizei anrufen und Anzeige erstatten!

## **Wie aus dem Adventsgruß der Comboni-Missionare ein Fastenimpuls wird**

*„Das Jahr 2018 war bedenkenswert: der trockene Sommer bescherte uns afrikanische Gefühle, Skandale über Missbrauch erschüttern die Kirche, das Flüchtlingsthema spaltet Europa und politische Wahlen zeigen, wie weltweit immer mehr Menschen nur sich selber in den Blick nehmen.*

*Und jetzt nähert sich für uns Christen der Advent: „Maranatha, komm Herr Jesus“, sagen wir. Doch wozu soll er überhaupt kommen? Wir haben doch alles, ... Voll die Häuser und Schränke... Voll die Terminkalender, voll die Köpfe mit den neuesten Nachrichten und Trendmeldungen. Was brauchen wir mehr? Doch dann begegnet man Menschen, deren Erwartung nicht in ihrer eigenen Welt aufgeht.... Menschen, die nicht nur für sich etwas erhoffen, sondern für andere, für die Welt!“ (P. H. Grabmann, Missionsprokurator).*

Sind es jetzt in der Fastenzeit so andere Fragen und Ausgangspunkte? Wozu sollte er – der Herr – überhaupt gekommen sein, wenn er so elend am Kreuz endet? Wir haben immer noch alles, immer noch volle Schränke und Tische, die allermeisten jedenfalls. Und volle Terminkalender, Auftragsbücher, viel zu viel Arbeit, die meisten jedenfalls. Warum sollte er für uns sterben oder gestorben sein, gar (passiv) *geopfert* – wie wir es (zumindest missverständlich) in der Liturgie hören?

Im Adventsgruß heißt es weiter: *„Menschen, die darauf warten, dass ER die Tränen der Weinenden trocknen und die Herrschaft der Herren und die Knechtschaft der Geknechteten beenden wird“.* Um diese Wirklichkeit, die schon im Magnifikat Marias mehr als deutlich anklingt, und um deren Ermöglichung unter uns geht es an Ostern – im Leben und Sterben Jesu, in seinem nicht-greifbaren, doch wirklichen Übergang in ein Leben hinein, das uns allen blüht. In unser Leben hinein.

Ziemlich sicher bedeutet es immer und immer wieder: den Blick weiten, das Nächste nicht schon für das Letzt-Gültige halten, das eigene Leben mal schonungslos anschauen (zu lassen). Und selber das Leben anderer wahrnehmen, also deren Lebenssituation als wahr an- und nicht nur hinnehmen.

In unserer überstrukturierten Gesellschaft wie überstrukturierten Kirche geht es um nichts weniger als die Frage: Wer, was, wie, wo bist Du Mensch – als Mensch, als Geschöpf, als Gottes Ebenbild? Auf diese Frage sind wir mit der vielfachen Erfahrung eigener Brüchigkeit zurückgeworfen. Möge ER wenigstens eine Hand freibekommen, um vom Kreuz herab UNS an der Hand zu nehmen, uns zu führen – hin zu der Erfahrung neuen Lebens.

## Ausblick

### Aus dem Dekanatsprogramm für die Fastenzeit 2019

**Christus wurde ein einziges Mal geopfert (Hebr 9,28): Über Leiden und Tod Jesu**

**Mittwoch, 17. April 2019, 19 Uhr, Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm**

Christus „wurde“ geopfert, d.h. es handelt sich nicht bloß um ein Selbstopfer, sondern um die Zulassung oder gar Sendung zum Opfer vom Vater her, aus der Dynamik der Dreifaltigkeit heraus. Dr. Wolfgang Steffel stellt Motive von Philosophen und Theologen vor, etwa dass Gott von sich selbst in seine eigene Schöpfung „abfalle“. So zeigt sich, wie man im Alltag „ein Opfer bringen“ kann: Sich nicht ständig zurückzuhalten, sondern sich in die Wirklichkeit hin- und hinein- und dahinzugeben. Ein Programm gegen Selbstverfangenheit und verkrampftes Festhalten am eigenen Ego.

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig. Weitere Informationen beim Kath. Dekanat Ehingen-Ulm, Weinhof 6, 89073 Ulm. Tel.: 0731/9206010, E-Mail: [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de), [www.dekanat-eu.de](http://www.dekanat-eu.de).

### Mein Sohn Jesus – ein Gospelmusical mit dem Chor Chorisma in Heilig Geist

Am Samstag, 13.04.2019 – vor dem Palmsonntag – wird das Musical aufgeführt. Das Leben, der dramatische Tod, die Spur der Auferstehung – erzählt aus der Sicht Marias, seiner Mutter. Eine Annäherung an die Geschichte Jesu auf heutige Weise – für junge Menschen, Familien mit Kindern ab dem Erstkommunionalter wie für Ältere gleichermaßen. Es ist Teil des Jubiläumsprogramms zu 60 Jahre Kirchweih Heilig Geist, möglich geworden auch durch großzügige Sponsoren! Beginn um 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Herzliche Einladung!

**CHORISMA**  
rhythm. spirit. groove.  
WWW.CHORISMA.COM

**GOSPELMUSICAL  
MEIN SOHN JESUS**

Samstag 13.04.2019 - 19:30 Uhr  
Heilig Geist Kirche am Kuhberg/Ulm  
Eintritt 13€, Schüler ab 14J: 5€

Vorverkauf: Metzgerei Nagel Kuhberg, Bioläden nahhaftig Kuhberg, Sparkasse Römerstraße, Schreibwaren Scribo Grünvogel Söflingen, Metzgerei Bunk Eeelsberg und Deutschhausgasse, Kath. Pfarrämter Heilig Geist, St. Elisabeth, Mariä Himmelfahrt.

BUSINESSPARTNERSSINISUM



DRUCKWERK  
www.druckwerk-gb.de

Heinzelmann GmbH  
www.heinzelmann.de

## Beerdigen – Einäschern – Plastinieren? Vom Umgang mit den Toten

Termin: Donnerstag, 02. Mai 2019, 19.30 Uhr

Ort: Ulm-Söflingen, Pfarrheim, Harthäuser Str. 36

Referent: Prof. Dr. Christian Lenk, Geschäftsführer der Ethikkommission der Universität Ulm am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin  
Anschließend Podiumsgespräch mit Menschen, die andere Menschen beisetzen

Kosten: Eintritt frei

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung und Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Ulm

Noch ist im Blautalcenter die Ausstellung "Körperwelten" zu sehen. An der Präsentation scheiden sich die Geister: darf der tote menschliche Körper in dieser Weise zur Schau gestellt werden? Die Veranstaltung fragt nach dem Umgang mit den Toten und dem Leichnam in der Vergangenheit und heute. Sie blickt in die Geschichte der Medizin und auf die aktuellen Standards. Außerdem nimmt sie die Veränderungen in der Bestattungskultur heute in den Blick. Wie sieht ein würdevoller Umgang mit den Verstorbenen aus?

## Herzliche Einladung zum Pilgertag für Frauen

Lust auf eine kleine Auszeit, um die Seele laufen zu lassen?

Dann lade ich Sie herzlich ein zu einem Pilgertag für Frauen am 18.05.2019. Wir werden ca. acht Kilometer laufen. Auf dem Weg wird es Stationen mit Impulsen geben. Eine Pause mit kleinem Picknick ist eingeplant. Wer mag, kann hierfür gerne Kaffee/ Kuchen mitbringen. Start ist um 13.30 Uhr an der



Bild: Adelheid Weigl-Gosse, [www.weigl-gosse.de](http://www.weigl-gosse.de), in: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)

Kirche Mariä Himmelfahrt. Gegen 18 Uhr werden wir wieder zurück sein. Um planen zu können, bitte ich um Anmeldung bis zum 14.05.2019 unter [sonja.breitweg@mh-soeflingen.de](mailto:sonja.breitweg@mh-soeflingen.de) oder über das Pfarrbüro.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen Pilgertag!

*Sonja Breitweg, Gemeindereferentin*

## KGR-Wahl 2020

Die Amtszeit des Kirchengemeinderates (KGR) neigt sich dem Ende zu. Am 22. März 2020 wird in unserer Diözese ein neuer KGR gewählt.

Unser derzeitiger KGR ist im Laufe der Amtszeit kleiner geworden. Dies ist ein ganz normaler Prozess. Daher war es gut, dass wir eine Nachrückerin hatten, um den freigewordenen Platz zu besetzen. Die Nachrückerliste ist nun abgearbeitet und nachdem vor längerer Zeit eine weitere Person ihr Amt beendet hat, ist unser Gremium noch einmal geschrumpft.

Gemeinde lebt vom Mitmachen und Mitbestimmen. Der Prozess um die Aufnahme der KITA von St. Elisabeth hat mit gezeigt, dass es ein großes Interesse an unserem Gemeindeleben gibt.

Um ein breites Bild auch ganz unterschiedlicher Strömungen zu haben, ist es gut und wichtig, dass sich ein breiter Querschnitt der Gemeinde im KGR

beteiligt. Es braucht damit Junge, Ältere, Traditionalisten, von der Kirche Fernstehende, Familien, Singles, um unsere Kirchengemeinde und das damit verbundene Gremium lebendig zu halten.

Es lohnt sich, sich zu engagieren und für ein spannendes, aufregendes Amt zu kandidieren. Für Information, was einem in diesem Amt erwartet, einfach ein KGR-Mitglied ansprechen!

**Ich bin dabei und mache mit – Die KGR-Wahl 2020**

*Thomas Tilk*

## **Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Dienstag, 2. April**, 15.00 Kreuzwegandacht in der Kirche

**Samstag, 13. April**, 19.30 Musical „Mein Sohn Jesus“ mit dem Chor Chorisma in der Heilig-Geist-Kirche

**Sonntag, 14. April**, 09.30 Palmsonntag mit Prozession, Beginn auf dem Schulhof der Pestalozzischule, danach findet im Gemeindehaus parallel ein Kindergottesdienst statt.

**Gründonnerstag, 18. April**, 18.30 Abendmahlmesse der Gemeinde mit Erstkommunionkindern und Familien

**Karfreitag, 19. April**, 10.00 Kinderkreuzweg

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

**Karsamstag, 20. April**, 21.00 Feier der Osternacht mit anschließendem Stehempfang im Rupert-Mayer-Haus

**Ostersonntag, 21. April**, 09.30 Eucharistiefeier mit der slowenischen Gemeinde, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der Missa Harmonia Mundi von Lorenz Maierhofer für Soli, Chor und Orchester

**Ostermontag, 22. April**, 09.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 28. April, 09.15** Kommunionfest (bitte geänderte Gottesdienstzeit beachten!)

18.30 Dankfeier der Erstkommunionkinder von Heilig Geist und Mariä Himmelfahrt in Mariä Himmelfahrt

**Samstag, 4. Mai**, ab 10.00 Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ im neuen Kindergarten

10.00 Firmung aller drei Gemeinden der SE in St. Elisabeth mit anschließendem Stehempfang

**Sonntag, 5. Mai**, 19.00 Abendstern in der Martin-Luther-Kirche: „Alles Zufall? Gott und mein freier Wille“

**Montag, 13. Mai**, 15.00 Café Ökumenica: Spiritualität des Pilgerns

**Sonntag, 19. Mai**, 09.30 Eucharistiefeier, anschließend Einweihung und Segnung der neuen Kindertageseinrichtung Heilig Geist mit Tag der offenen Tür

**Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 30. Mai**, 09.30 Beginn mit Prozession nach Mariä Himmelfahrt, 11.00 gemeinsamer Gottesdienst in MH

**Montag, 3. Juni**, ca. 14.00 Café Ökumenica – Fahrt nach Laupheim ins jüdische Museum (**Tausch mit Juli; genauere Einladung folgt!**)

**Donnerstag, 6. Juni**, 19.30 Gesprächsabend IV in Mariä Himmelfahrt: Mensch – wofür brennst du?

**Pfingstsonntag, 9. Juni**, 09.30 Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der Missa Sancti Jakobi von Stefan Trenner, anschließend Pfingstkaffee im Gemeindehaus

**Pfingstmontag, 10. Juni**, 09.30 Eucharistiefeier

**Fronleichnam, Donnerstag, 20. Juni**, 09.00 gemeinsamer Gottesdienst auf dem Marktplatz vor dem Museumscafé, bei schlechtem Wetter um 09.15 in St. Michael zu den Wengen





# Katholische Kirchengemeinde **HEILIG GEIST**

## Regelmäßige Gottesdienste in Heilig Geist:

**Sonntag / Feiertag** 9.30 Uhr  
**Donnerstag** 18.30 Uhr

## Pfarrbüro

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

In den Ferien oder bei Krankheit eingeschränkte Öffnungszeiten

### Kontaktdaten:

Anschrift Pfarrbüro: Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm

Telefon: 0731/ 38 49 16

Fax: 0731/ 38 49 91

**Bitte beachten Sie unsere geänderte E-Mail-Adresse:**

**[HeiligGeist.Ulm@drs.de](mailto:HeiligGeist.Ulm@drs.de)**

Sekretärinnen: Frau Eckerth und Frau Reinisch

Stefan Cammerer, Leitender Pfarrer 0731/ 9 38 63 90

Alfons Forster, Pastoralreferent, Past. Ansprechperson 0731/ 175 598 16  
(direkt) oder über das Pfarrbüro.

**Bitte beachten Sie die geänderte E-Mail-Adresse:**

**[alfons.forster@drs.de](mailto:alfons.forster@drs.de)**

Herr Forster ist i.d.R. mittwochs ab 9.30 Uhr im Büro zu erreichen.

Sonja Breitweg, Gemeindeferentin 0731/ 9 38 63 90

Josef Miller, Pfarrer 0731/ 3 72 88

Karl Heinz Bernhard, Mesner und Hausmeister 0176 29 28 40 11

## Impressum

**Herausgeber:** der Kirchengemeinderat Heilig Geist

**Redaktion:** Nadine Ambrosch, Alfons Forster

**Layout:** Dominik Stierle

**Fotos:** privat, sofern keine Bezugsquelle genannt

**Druck:** Druckwerk, Söflingen

Der Gemeindebrief besteht aus 100% Recyclingpapier.

Alle Texte, soweit nicht namentlich gekennzeichnet, von Alfons Forster.

Ausgabe 1/2019

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2019.

Redaktionsschluss: **Sonntag, 07.06.2019**